

14) *Hepática nóbilis* SCHREBER *var. japónica* T. NAKAI

Ort und Datum der gültigen Beschreibung bzw. Benennung der Art:

Hepática nóbilis SCHREBER *var. japónica* T. NAKAI (Takenoshin NAKAI, 1882-1952; japanischer Botaniker, beschrieb u.a. die koreanische und die japanische Flora)

Synonyme: *Anemóne hepática* L. *var. japónica* (NAKAI) OHWI (Jisaburo OHWI, 1905-1977; japanischer Botaniker, Autor der „Flora of Japan“ 1953, engl. 1965),

Anemóne hepática L. *forma magna* M. HIROE (Minosuke HIROE, 1914- ; japanischer Botaniker, Spezialgebiet: Spermatophyten/Samenpflanzen)

Hepática nóbilis *var. nippónica* NAKAI

= *Hepática nóbilis* *var. japónica* *f. variegáta* (MAKINO) KITAMURA (Siro KITAMURA, 1906-2002; japanischer Botaniker, Autor u.a. von „Flora of Afghanistan“, „Colored Illustrations of Woody Plants of Japan“)

Hepática asiática *var. japónica* ? u.a.

W. ausdauernde, krautige Staude

Wz.

Bla. **Grundblätter** 2,5-7,5 cm br., glänzend grün oder leicht gescheckt; vergehen im Winter und erscheinen neu nach der Blüte

Mon.

Blü. Perigón; ♂, radiär, grundständig, einblumig; 3 **kelchartige Hochblätter** (Involukrallblätter); 6-8 (und mehr) einheitliche **Blütenhüllblätter** (Tepalen), rosafarben, weiß, auch violett, manchmal zweifarbig; gestielt, Stiel lang.

Gr. meist weiß, auch bläulich oder rosafarben

N. meist weiß

Stbf. meist weiß, auch mit rötlichem Konnektiv

Stbb. weiß, auch gelb, rosa, bläulich oder violett

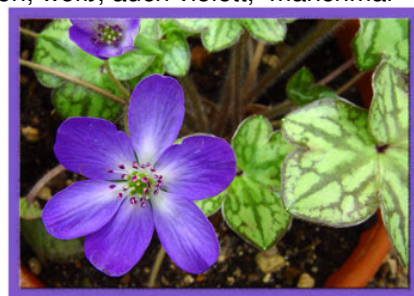
Frkn. hellgrünlich, behaart

Best.

Fr. behaart, 3-4 mm lg.

S.

Verbr.



„G-K Geschenk“

Vorkommen: Japan: Hauptinsel Honshu, Insel Shikoku und Nordseite der Insel Kyushu (s. Karte unten)
Chromosomen ¹⁾ : 2n = 14 (diploide Art; Anzahl der Chromosomen in den Zellen)

Bemerkungen: hépar (griech.) = Leber bzw. hepatikos (griech.) und hepatikus (lat.) = leberartig - s. Bemerkungen zu *Hepática nóbilis*; *japónicus* (lat.) = japanisch;
deutscher Name: Japanisches Leberblümchen;

japan.²⁾: 雪割草, スハマソウ – Mi-sumi-sou (Drei-Ecken-Pflanze – nach der Blattform); alter japanischer Name: Yukiwari-sou („Schneebrecher“, „Pflanze, die den Schnee durchbricht“ – nach der Blütezeit während der Schneereste, auch „Erste Blume des Vorfrühlings“ oder „Blume unter dem Schnee“).

Die Art ist ähnlich *H. nóbilis* *var. nóbilis*, aber offenbar noch variabler; es gibt eine Vielzahl von natürlichen Formen, was zu zahlreichen anderen Namen führte; im allgemeinen werden z. Z. 3 – 4 in Japan einheimische Formen bzw. Unterarten geführt:

- *Hepática nóbilis* *var. japónica* *f. japónica*; jap. Name: Misumisou („Dreieckpflanze“ nach der Blattform)

- *Hepática nóbilis* *var. japónica* *f. variegáta* (MAKINO) KITAMURA; jap. Name: Suhamasou („Suhama-Pflanze“ nach den Blattern ähnlich einer dekorativen Verzierung für eine japanische Hochzeitszeremonie)

- *Hepática nóbilis* *var. japónica* *f. magna* (M. HIROE) KITAMURA; jap. Name: Oomisumisou („Große Dreieckpflanze“ nach der Blattform)

- *Hepática nóbilis* *var. japónica* *f. pubescens* (M. HIROE) KITAMURA; jap. Name: Kesuhamasou („Behaarte Suhama-Pflanze“ nach den haarigen Blättern) – **wird auch selbständige Varietät *Hepática nóbilis* *var. pubescens* NAKAI geführt, s. dort.**



„Enshou“



„Bojou“



„Fukurin“

BUCHI *) folgende Tabelle aufgestellt:

Characters (Merkmale)	<i>f. japonica</i>	<i>f. variegata</i>	<i>f. magna</i>	<i>H. pubescens</i>
Chromosome No. (2n) (Chromosomen-Anzahl)	14	14	14	28
Leaf lobes (Blatt-Loben)	Acute (spitz)	Rounded (rundlich)	Rounded > Acute (rundlich-spitz)	Rounded (rundlich)
No. of petals (Blütenblatt-Anzahl)	Most (9-20) (die meisten)	Standard (6-10) (normal)	Variable (6-13) (variabel)	Least (6-10) (die wenigsten)
Petal shape (Blütenblatt-Form)	Slender (schmal)	Oval	Oval	Oval
Predominant petal colour in the wild (vorherrschende Blütenblattfarbe in der Natur)	Ivory (elfenbein)	White & Ivory (weiß & elfenbein)	Many (viele)	Many (viele)
No. of stamens (Anzahl Staubblätter)	Less (weniger)	Many (viele)	Most (die meisten)	Least (die wenigsten)
No. of pistils (Anzahl Stempel)	Less (weniger)	Many (viele)	Most (die meisten)	Least (die wenigsten)
Pistil colour (Stempelfarbe)	Yellow-green (gelb-grün)	Yellow-green (gelb-grün)	Yellow-green&Red-violet (gelb-grün & rot-violett)	Yellow-green&Red-violet (gelb-grün & rot-violett)
Altitude in metres (Höhe in Metern)	300-950	150-770	0-500	100-1260

„This table by Dr Tomoo Mabuchi (1998) is a guide to help simplify the differences between the various forms of Japanese hepaticas. Please remember it is a generalisation hepaticas by nature can be very variable and will not always conform to simple classification.”

(Diese Tabelle von Dr. Tomoo Mabuchi (1998) ist eine Anleitung, um die Unterschiede zwischen den verschiedenen Formen der japanischen Hepaticas vereinfachen zu helfen. Bitte denken Sie daran, dass dies eine Verallgemeinerung ist; Hepaticas können in der Natur sehr veränderlich sein und entsprechen nicht immer der einfachen Klassifizierung)

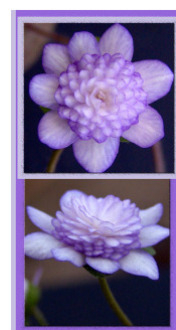
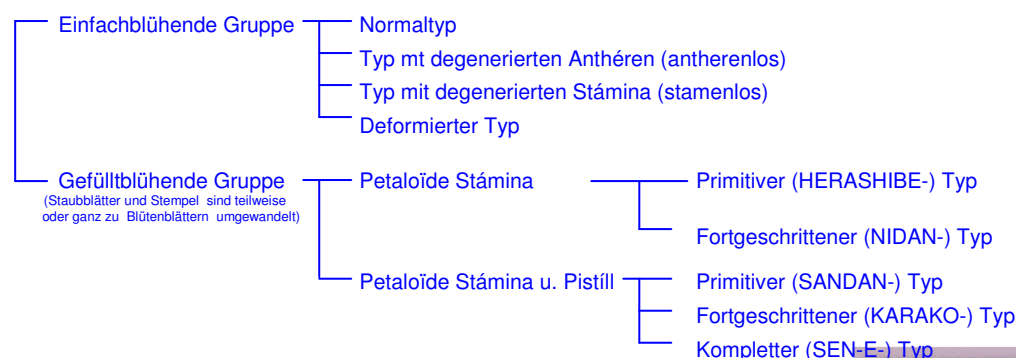
*) Dr. Tomoo MABUCHI / National Institute of Genetics, Misima, Japan

Seit etwa 250 Jahren werden in **Japan** jedoch viele natürliche Formen von ***Hepática nóbilis* var. *japónica*** gesammelt. Nach einem zurückgehenden Interesse Ende 19. Jahrhunderts bis nach Mitte des 20. Jahrhunderts hat insbesondere seit etwa 1980 die *Hepática*-Züchtung in Japan (insbesondere durch Kreuzung mit *Hepática nóbilis* v. *asiática*) stark zugenommen.

So wurde – u.a. durch den in Japan berühmten *Hepática*-Züchter Kouichi IWAFUCHI *) – eine große Anzahl von *Hepática*-Kulturvarietäten (vor allem mit gefüllten Blüten) gezüchtet, was die Anzahl der *Hepática*-Liebhaber in Japan schnell erhöhte.

Hepática nóbilis v. *japónica* ist in ihrer Genetik offenbar etwas instabil, so dass es relativ einfach ist, eine einzigartige Vielzahl von Varietäten zu züchten.

Mittlerweile gibt es mehrere hundert bis tausend Zuchtformen von *Hepática nóbilis* var. *japónica*, insbesondere auch durch deren Kreuzung mit *Hepática nóbilis* var. *asiática*. Es entstanden Formen mit doppelten, gefüllten und farbvariierenden Blüten sowie mit panaschierten Blättern und mit vielen fließenden Übergängen. Um eine gewisse Übersichtlichkeit zu erreichen, wurde durch IWAFUCHI & OIKAWA folgende Klassifikation für japanische *Hepática*-Kulturformen aufgestellt:



‘Gyokudou’



‘Dai Fukurin’

Diese Einteilung ist sicher auch für Kulturformen der übrigen *Hepática*-Arten anwendbar – auch wenn deren Kultivare bei weitem nicht die Vielfalt der *Japónica*-Züchtungen erreichen ...

Hepática-Pflanzen sind bei den Japanern beliebt als kleine Topfpflanzen, die den kommenden Frühling ankünden.

So finden jährlich im Frühjahr *Hepática*-Ausstellungen statt, die viele Besucher anziehen, z.B. in Niigata – in den Bergen der Präfektur Niigata besteht eines der Hauptvorkommen von *Hepática nob. var. japonica* mit vielen Formen –, in Nishiyama („Hepatica-/Yukiwarisou-Festival“) in der Nähe von Nagaoka, in der Stadt Monzen („Noto Yukiwarisou Fest“) sowie in Tokio durch die Japanische Hepatica-Gesellschaft.

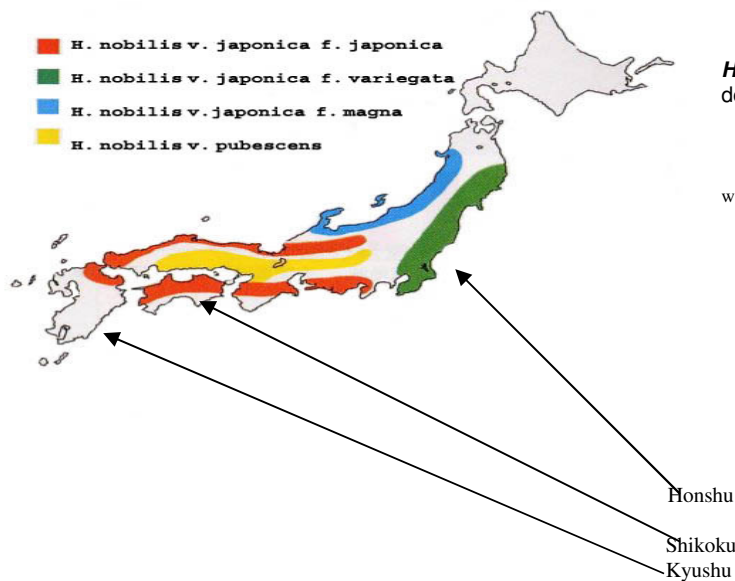
• **Kultur, Verwendung:** Überwinterung im Kalthaus.

• **Literatur:**

Klaus Kaiser „Anemonen“ Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co. Stuttgart, 1995, S. 105-106

Jürgen Peters „Leberblümchenkatalog“ Staudengärtnerei „Alpine Raritäten“ Jürgen Peters, Uetersen, 2001 bzw. 2002 (einschließl. M. D. Myers „A Review of the Genus Hepatica“ 1990 in deutscher Übersetzung)

2) Herr Kouichi IWAFUCHI als Vizepräsident der International Hepatica Society übergab zusammen mit weiteren Mitgliedern dieser Organisation aus Japan dem Royal Horticultural Society (RHS) Garden Wisley im Oktober 2002 etwa 1000 Exemplare von *Hepatica nobilis var. japonica f. magna* als Geschenk - s. RHS Journals „The Garden“ Okt. 2002



Verbreitungskarte *H. nobilis v. japonica* und Varietäten bzw. Formen
Quelle:

Hepática nobilis var. japonica 'Blue Plena' - eine der zahlreichen gefüllt blühenden Kulturformen

www.niigata.info.maff.go.jp/niigata/tokusan/yukiwariso/tyukiwarisou



`Akebono`



`Anjyu`



`Asahizuru`



`Aofuko`